

GAS- UND WÄRMEDIENST BÖRNSEN

Ein neues Kraftwerk und Spenden für zwei Vereine

Geesthacht (ger). Die große grüne Anlage, die an einen verkleideten Schiffsdiesel erinnert, steht unauffällig hinter einer großen Tür des Verwaltungsgebäudes des Gas- und Wärmedienstes Börnsen. Doch durch das neue Blockheizkraftwerk ist der örtliche Versorger nun in der Lage, ausreichend Strom für fast das ganze Dorf zu liefern. „Je nach Spitzenlast könnten wir jetzt schon mit unserem gewonnenen Strom mehr als 80 Prozent der Börnsener Haushalte versorgen und wir bauen unsere Kapazitäten weiter aus“, sagt Wärmedienst-Geschäftsführer Joachim Franzke. Mehr als 500 Kunden beziehen bereits den Strom des kommunalen Anbieters, der in Börnsen produziert wird.

Das neue Blockheizkraftwerk ist das zweite am Standort Zwischen den Kreisel. Es liefert die Wärme für Börnsens Neubauprojekte und erzeugt gleichzeitig Strom. „Im

Gegensatz zur reinen Stromversorgung über Wind oder Fotovoltaikanlagen kann ein Blockheizkraftwerk immer arbeiten. Es bietet damit die Flexibilität, die unsere Energiewende erfordert“, sagt Franzke.

Der Wärmedienst hatte gestern noch einen weiteren Grund zum Feiern: Eine Woche nach dem Börnsener Heimatfest überreichte das Team die Erlöse aus der Tombola an Lothar Zwalinna von der Awo sowie an Heidekatrin Stengel und Iris Falk vom Verein Offene Ganztagschule Börnsen. „Wir sind begeistert, alle Lose wurden verkauft“, sagt Franzke. Das spülte 1300 Euro in die Kasse – die jeweils zur Hälfte an beide Vereine gehen. „Wir werden damit bedürftige Börnsener unterstützen“, sagt Zwalinna. Die andere Hälfte soll Eltern zugute kommen, die sich für ihre Kinder nicht die Zuschüsse zur Ganztagschule leisten können.



Lothar Zwalinna (2.v.l.), Iris Falk (4.v.l.) und Heidekatrin Stengel (r.) nahmen die Spende von Joachim Franzke, Oksana Gerner (3.v.l.) und Birgit Behrendt entgegen. Foto: Gerullis